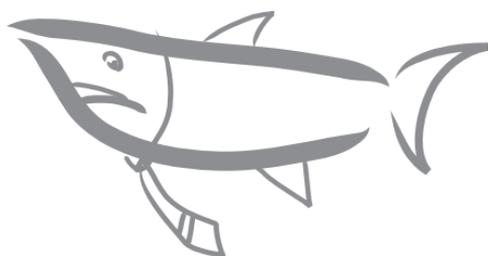


Bankerwitze

Karlo Kostnix (Hrsg.)

Bankerwitze



Bassermann

ISBN: 978-3-8094-3195-4

1. Auflage

© 2014 by Bassermann Verlag, einem Unternehmen der Verlagsgruppe Random House GmbH, 81673 München

Die Verwertung der Texte und Bilder, auch auszugsweise, ist ohne Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt auch für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmung und für die Verarbeitung mit elektronischen Systemen.

Umschlaggestaltung: Atelier Versen, Bad Aibling

Illustrationen: Poljakowa Arts & Solutions

Projektleitung: Martha Sprenger

Herstellung: Sonja Storz

Die Informationen in diesem Buch sind vom Herausgeber und vom Verlag sorgfältig erwogen und geprüft, dennoch kann eine Garantie nicht übernommen werden. Eine Haftung des Herausgebers bzw. des Verlags und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen.

Layout und Satz: Poljakowa Arts & Solutions, Hamburg

Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck

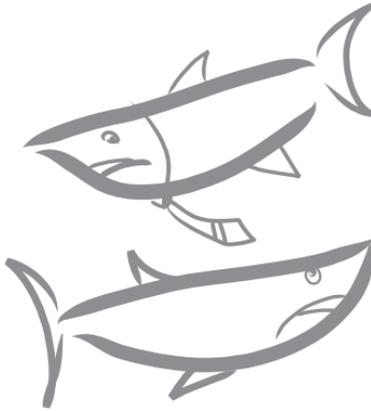
Printed in Germany



Verlagsgruppe Random House FSC®N001967

Das für dieses Buch verwendete FSC®-zertifizierte Papier *MünchenSuper* liefert Arctic Paper Mochenwangen GmbH.

Warum greifen Haie keine Banker an?
Professionelle Höflichkeit unter Kollegen.



Der Banker und der Bauunternehmer sind
allein im Büro.

Da greift der Bauunternehmer in seine Ta-
sche, zieht eine Kiste echter Havannas heraus
und legt sie auf den Tisch.

Meint der Banker: „Geschenke darf ich nicht
annehmen.“

„Wieso denn Geschenk, die Kiste kostet
50 Cent.“

„Das ist was anderes, dann nehme ich
zehn Kisten.“



Wie macht man an der Börse ein kleines
Vermögen?

Indem man ein großes mitbringt.

Ein Kärntner Bauer hat zwei Kühe und fragt nach einem Kredit, um Heu zu kaufen.

Die Bank hält Milch für ein Low-Yield-Investment und empfiehlt, 50 Prozent einer Kuh zu verkaufen und die anderen Prozent als Sicherheit zu hinterlegen.

Mit dem Kredit werden Heu und ein Straußenpaar gekauft, dessen Eier eine bessere Rendite erwirtschaften sollen.

Die Strauße überleben den Winter nicht. Die Bank versteigert die erste Kuh zur Deckung der Schulden und bietet an eine Hälfte der zweiten Kuh für einen Milch-Swap in Zahlung zu nehmen, der die Schwankungen des Milchpreises ausgleichen soll.

Der Milchpreis fällt unter den Knockout-Preis, weil kein Geld mehr für das Heu der Kuh vorhanden ist. Die Bank verkauft die zweite Kuh mit Verlust und erhält dafür einen staatlichen Bailout in Höhe von 1,5 Milliarden Euro.

Für weitere 15 Milliarden Euro soll ein Kreditprogramm für Österreichs Bauern abgesichert werden, damit diese auf eine sichere Zwei-Kuh-Strategie umsteigen können.



Der Kommunist hat das Manifest gelesen,
der Kapitalist hat es verstanden!



Werbetafel im Schaufenster einer
Bausparkasse:
Wir beraten Sie in Grund und Boden!



Zwei Börsianer unterhalten sich.
Fragt der eine: „Hast du Devisen?“
„Nur eine: Seid nett zueinander!“



Warum ist die Bank die letzte Instanz für
einen Urlaub?
Die Frau entscheidet wohin, der Chef ent-
scheidet wann, die Bank entscheidet wie
lange.

Wenn Sie vor einem Jahr für 1.000 Dollar Nortel-Aktien gekauft hätten, wären diese heute 49 Dollar wert. Bei Enron hätten Sie noch 16,50 Dollar, bei WorldCom etwas weniger als 5 Dollar.

Falls Sie United Airlines gewählt hätten, wäre nichts mehr übrig.

Aber: Wenn Sie vor einem Jahr für 1.000 Dollar Bier gekauft hätten, das ganze Bier getrunken und die Flaschen zum Recycling gebracht hätten – dann hätten Sie heute 214 Dollar.

Also: Das aktuell beste Investment?
Viel trinken und fleißig recyceln!



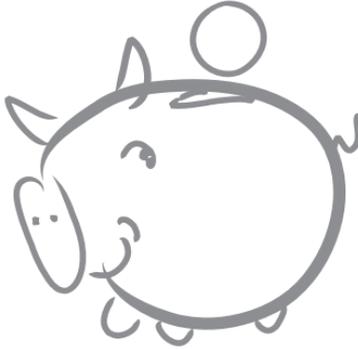
Wo endet der Aberglaube bei den Bankern
schlagartig?

Beim dreizehnten Monatsgehalt!



Was man nicht verkaufen kann, heißt ab
dann Investment.

Wer kleine Zinsen nimmt und große Zinsen gibt – der ist bei Banken sehr beliebt.



Was ist für einen Banker wirklich ein schwarzer Freitag?

Wenn auf Leitung eins die Steuerfahndung,
auf Leitung zwei die Börsenaufsicht und
auf Leitung drei der Scheidungsanwalt
seiner Frau ist.

————— ① —————

Was ist ein 08/15-Banker?

Null Ahnung,
8 Stunden am Tag im Büro,
wird nach Tarifgruppe 15 bezahlt.

————— ① —————

Ein Banker macht auf Mallorca-Urlaub, nachdem sein Rückflug nach Deutschland aufgrund des Vulkanausbruchs in Island abgesagt wurde: „Na Prima, wir schicken denen unser Geld und die schicken uns die Asche.“



Ich bewarb mich um einen Job als Versicherungsverkäufer. Das Bewerbungsformular fragte nach „Berufserfahrung“, also schrieb ich: „Rettungsschwimmer“. Als ich den Personalchef traf, sagte der: „Wir suchen jemanden, der unsere Versicherungen verkaufen kann, wie passt das zu einem Rettungsschwimmer?“

Ich antwortete: „Ich kann nicht schwimmen.“ Ich bekam den Job.



Was ist der Unterschied zwischen einer Bank und einem Irrenhaus?

Im Irrenhaus ist wenigstens der Chef normal.

Ein Banker zu seinem Anwalt: „Ich will die Scheidung. Meine Frau hat seit sechs Monaten kein Wort mit mir gesprochen.“

Antwortet der Anwalt: „Besser, Sie denken noch einmal darüber nach. Solche Frauen sind schwer zu finden.“



Zwei Versicherungsmanager unterhalten sich über ihre Geschäfte.

Der eine Manager fragt: „Wie viele Vertreter arbeiten für dich?“

Der andere Manager antwortet: „Etwa die Hälfte von ihnen.“



Ein Banker ist verwirrt über eine Rechnung, die er erhalten hat.

Deshalb fragt er seine Sekretärin um mathematische Hilfe: „Wenn ich Ihnen 20.000 Euro minus 14% gebe, wie viel würden Sie abziehen?“

Die Sekretärin kalkuliert kurz und sagt dann: „Alles, außer meinem Gehalt.“





Karlo Kostnix

Bankerwitze

Gebundenes Buch, Pappband, 128 Seiten, 12,5 x 20,0 cm
ISBN: 978-3-8094-3195-4

Bassermann

Erscheinungstermin: April 2014

Banker-Bashing

Banker wollen nur unser Bestes ... oder doch nur unser Geld? Jetzt bekommen brave Bankangestellte, liebenswerte Börsianer und ehrliche Versicherungsheinis ihr Fett weg. Denn hier gibt es die korruptesten Bankerwitze seit Erfindung des Rettungsschirms.

 [Der Titel im Katalog](#)